

"

ERASMUS - STUDIENAUFENTHALT IN OSLO :  
(ERLEBNISBERICHT)

1) Vorbereitungsphase:

Es empfiehlt sich dringends, mit dem zuständi=gen Koordinator (der zuständigen Koordinatorin) in Oslo gleich nach Erhalt der Aufnahmebestätigung (letter of acceptance) Kontakt aufzunehmen. Da diese Personen mit sehr vielen Arbeiten beschäftigt sind, hilft man ihnen sehr, wenn man seine Wünsche gleich kurz und möglichst verständlich auf das Tonband spricht. Man sollte unbedingt ersuchen, vom Datum der Informationsveranstaltung für ERASMUS-Studenten verständigt zu werden. Darauf wird manchmal vergessen.

Die Informationsveranstaltung wird vom Koordinator am Beginn des Studiensemesters abgehalten, noch vor Beginn der Lehrveranstaltungen. Diese Veranstaltung ist für ERASMUS-STUDENTEN sehr wichtig, weil der Koordinator dort Informationen gibt, die in keiner der Informationsbroschüren enthalten sind. So wurde z.B. als ich in Oslo war, 1998, gesagt, daß man sich von der Koordinatorin die Teilnahme an Lehrveranstaltungen förmlich bestätigen lassen kann. Dazu muß man sich allerdings gleich am Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung, in der ersten Stunde, beim Leiter der Lehrveranstaltung melden und sich sodann den Besuch jeder Lehrveranstaltungsstunde bestätigen lassen. Hat man alle Stunden besucht, so erhält man die Bestätigung der Teilnahme an den Übungen des jeweiligen Faches (z.B. Erd=ölrecht), egal, ob man zu der diesbezüglichen Prüfung antritt. (Der Arbeitsaufwand in der Lehrveranstaltung steht in keinem Verhältnis zum Lernaufwand für die Prüfung. Die Prüfung ist sonst der einzige Leistungsnachweis. Für die ERASMUS-credits braucht man allerdings die bestandene Prüfung schon.) Solche nur ERASMUS-Studenten gebotene Chancen würde man z. B. vergeben, würde man zu spät davon erfahren!

Das Wohnen wird ERASMUS-Studenten von der Universität Oslo sehr erleichtert - alle nötigen Anmeldeformulare werden automatisch zugesandt. Man kann ein Studentenheim seiner

Wahl präferieren - Kringsja und Sogn sind verkehrsmäßig am besten mit der Universität verbunden. Unbedingt sollte man im housing department(boligdivisjon) anrufen und sich nach den aktuellen Öffnungszeiten des departments erkundigen. Achtung: Angaben in Broschüren können veraltet sein! Dort(im Studentenheim Kringsja) muß man sich nämlich noch am Tag der Ankunft den Zimmerschlüssel abholen. Bei der Planung der Anreise muß man berücksichtigen, rechtzeitig dort sein zu können.

Elsa bietet in Oslo die Möglichkeit an, sich von einem "fadder" (einer Art Tutor) beim Einstieg ins Universitätsleben und bei anderen praktischen Problemen helfen zu lassen. Ein fadder betreut ca. 5 Schützlinge. Er führt auch ein wenig in das gesellschaftliche Leben ein. Ein Anmeldeformular für die Betreuung in einer Tutorengruppe schickt die Elsa Oslo zu. Es kann vorteilhaft sein, sich dafür anzumelden, weil man nicht weiß, ob man gleich anderwärtig Kontakt findet. Auch ist die Hilfestellung gerade am Anfang nützlich, um sich besser zurechtzufinden.

## 2) Aufenthalt in Oslo:

In Oslo gibt es für die Öffentlichen Verkehrsmittel(Bus, Straßenbahn, U-Bahn, Fähren) leider keine Studentenermäßigung. Die Monatskarte kostet etwa 500 Kronen/800 ATS.

Etwas billiger kommt man mit der Halbjahreskarte weg, die leider in der Broschüre nicht angeführt wird.

Eine Alternative ist es auch, in Oslo mit dem Rad zu fahren. Neue Räder sind sehr teuer. Ratsam ist entweder, sich ein Rad zu mieten(etliche Geschäfte betreiben Radvermietung) oder sich am Flohmarkt ein Rad zu kaufen(dort sind sie wesentlich billiger). Beim Radfahren ist allerdings zu beachten, daß

1) in Oslo im Winter oft das Radfahren wegen der steilen Straßen, des Glatteises und Schnees nicht möglich ist.

2) die Räder gut gegen Diebstahl gesichert werden müssen.

Die Lebenserhaltungskosten sind in Oslo allgemein relativ hoch. Es gibt aber große Unterschiede zwischen den billigen

und teuren Geschäften. Preisvergleiche und Erkundigungen bei Einheimischen sind stets empfehlenswert. Im Stadtteil Grönland kann Obst und Gemüse billiger (bis zu 1/2) gekauft werden. Teuer sind auch Lehrbücher und sonstige Unterlagen (etwas teurer als in Wien). Man sollte sorgfältig im Informations-Folder jeder Lehrveranstaltung prüfen, welche Unterlagen unbedingt erforderlich sind). Bestimmte Unterlagen sind nur an der Informationsstelle der Juridischen Fakultät erhältlich. Prüft sorgfältig, ob Euch nicht irrtümlich ein falsches Skriptum gegeben wird, wenn ihr die Unterlagen für eine Veranstaltung in Pausch und Bogen kauft!

Achtung: bestimmte Vertragstexte (betreffend v.a. EC-Law) könnt ihr Euch kostenlos in der Domus Nova selbst ausdrucken. (<http://www.europa.eu.int>) Ihr müßt aber über juriteket einsteigen (erkundigt euch am besten dort über den Gebrauch der Internet). Die großartige EDV-Infrastruktur sollte unbedingt genutzt werden. Unter Umständen sind auch Studenten, die eine Prüfung schon absolviert haben bereit, ein Buch billiger an euch zu verkaufen.

Für nähere Informationen: Marcel PILSHOFER

Tel. 01/688 13 81